Ketten weltweit verknüpfen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679107

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ketten weltweit verknüpfen

In der textilen Welt von heute bestimmt die Beherrschung logistischer Prozesse den Erfolg von Unternehmen in gleichem Masse wie die Produktqualität oder der Markenname. Warenwirtschafts- und Supply Chain Management-Systeme regeln die Versorgung der Verbraucher mit der gewünschten Ware zum geplanten Zeitpunkt. Ohne diese Hilfsmittel ist das globale Geschäft nicht Gewinn bringend zu bewerkstelligen. So zählt dieser Bereich auch zu den wichtigsten Angebotssegmenten der IMB – World of Textile Processing, die vom 10. bis 13. Mai 2006 in Köln stattfinden wird – erstmals in den neuen Nordhallen des Kölner Messegeländes.

Das beste Styling, die trendsichersten Farben und die passformgetreuesten Schnitte einer Markenkollektion hätten keine Auswirkung auf den Erfolg eines Unternehmens, wenn die Modelle nicht zum richtigen Zeitpunkt im Laden zur Verfügung stünden. Durch die Abwanderung der Produktion von Europa in die ganz Welt ist die Abhängigkeit der produzierenden Unternehmen von funktionierenden Lieferketten und auftragsgetreuen Produktionszyklen immer grösser geworden. Das gilt sowohl für die Bekleidungsindustrie, mit ihren immer kürzer aufeinander folgenden Präsentationsrhythmen als auch für die Automobilindustrie, mit ihrer Unzahl an Zulieferanten, von der Bremsleitung über Russpartikelfilter bis zum Komplettinterieur. In beiden Branchen ist dazu die Entwicklungsphase für neue Modelle ein zeit- und kostenintensiver komplexer Prozess, den es durch entsprechende CAD/CAM-Unterstützung, einschliesslich 3D-Konstruktion, und aller für die Entscheidungsfindung notwendiger Fakten zu verkürzen gilt. Da die Kostenspanne bei den jeweiligen Komponenten in der Regel nahezu ausgereizt ist, lassen sich unter Beibehaltung der Produkt- und Produktionsqualität lediglich in zeitlicher Hinsicht Einsparungen erzielen.

Produktionslogistik von Eton, Foto: KölnMesse

Tracking

Eine genauere Auskunft auf die Frage: Wo ist meine Ware zu welchem Zeitpunkt? bieten die so genannten «Tracking & Tracing-Tools», die von den Transportlogistikern angeboten werden. Sie ermöglichen die tagesaktuelle Feststellung des Lieferstatus und tragen damit zu grösserer Planungssicherheit bei. In Kombination mit Warenwirtschaftssystemen hält der Handel erprobte Steuerungstools in der Hand, um den Point of Sales effizient zu bedienen.

TEXTILES VERTRAUEN
Test sustancias nocivas
Schadstoffgeprüfte Textilien
Tested for harmful substances
Contrôle de substances toxiques
Controlla de sustancias tóxicas
Öko-Tex Standard 100
Test No. 000000000 TESTEX Zürich

Over 150 years of
textile testing excellence

- Textilphysikalische, textilchemische und analytische Prüfungen aller Art
- Zertifizierungen nach Öko-Tex Standard 100, Öko-Tex Standard 1000, UV Standard 801 und Öko-Pass
- Spezielle Seidenprüfungen und Kaschmiranalysen
- Organisation von Rundtests
- Qualitätsberatung und Schadenfallabklärungen

TESTEX®
Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61
Postfach 2156
CH-8027 Zürich
Tel.: +41-(0)44-206 42 42
Fax: +41-(0)44-206 42 30
E-Mail: zuerich@testex.com
Website: www.testex.com

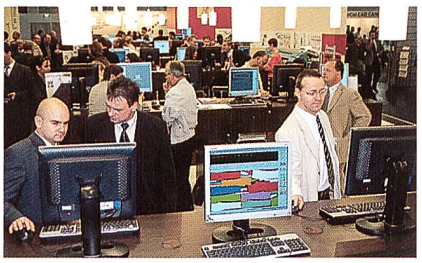
TESTEX
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
瑞士紡織檢定有限公司
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Wenn Sie gefragt werden,
wer Webplissés
(Allover oder abgepasst)
offeriert, dann nennen Sie
doch folgende Adresse:

EUGSTER + HUBER TEXTIL AG
Cilanderstrasse 20, Postfach
CH-9101 Herisau
Tel. +41 71 388 89 59
Fax +41 71 388 89 55
e-mail: info@eugster-huber.ch

Danke!

Schwieriger wird es, wenn die Kette, die gesteuert und kontrolliert werden soll, einschliesslich Design und Beschaffung, organisiert werden muss. Hier operieren die Bekleidungsanbieter mit bis zu vierstelligen Zahlen von Vorlieferanten in den Produktionsstufen und teils Dutzenden von Produktionsländern. Auch in diesem Anforderungsbereich sind wieder Parallelen zur Automobilindustrie zu ziehen, bei PKWs ebenso wie für Nutzfahrzeuge. Warenströme laufen von vielen Stellen in der Welt auf Cluster zu, in denen erst die Weiterverarbeitung, dann die Endmontage stattfindet, bevor alles über vorerst dezentrale, dann zentrale Lager in den Verkauf kommt. Dass dann der Kunde A auch bekommt, was er bestellt hat, und nicht die Extras von Kunde B, haben die Automobilisten mit Hilfe ihrer IT-Systeme ebenso im Griff wie die Konfektionäre.



Vernetzte Schnittbildplanung von Lectra

RFID-Systeme

Warenidentifikations-Systeme, vom Barcode über RF (Radio Frequenz) bis zu RFID-Systemen (Radiofrequenz Identifikation), werden speziell von Handelsketten und anderen Global Players genutzt, um Warenverfolgung, -zuordnung, -auszeichnung und letztlich -sicherung miteinander verlässlich zu verbinden. Der Handel ist Vorreiter in der RFID-Technologie, die durch breitere und flexiblere Angebote in der Applikation, Erfassung und beim Auslesen zunehmend in den Bereich der Normalität gelangt. Die manuellen Lese- und Erfassungsgeräte der neuen Generation, die auch die Bestandskontrolle und tagesaktuelle Preisaktionen ermöglichen, sind sicher und zeitsparend. Die Bundle-Erfassung durch Lesegeräte erlaubt immer grössere Einheiten. Auch grosse Konfektionäre beschäftigen sich immer intensiver mit dieser vielseitigen Technologie. Die Weiterentwicklung geht in Richtung zusätzlicher Features durch Wieder- bzw. Weiterbeschreibbarkeit und vor allem Miniaturisierung für die unsichtbare Warensicherung. Sie sind ein Tool, ohne die die Warenflusskontrolle kaum noch machbar erscheint.

SCM-Systeme

Das Zauberwort in der Überwachung und dynamischen Steuerung von Warenströmen sind jedoch internetbasierte Supply Chain Management (SCM)-Systeme. Erst sie bieten die notwendige Transparenz innerhalb der textilen Netzwerke. Sie erst ermöglichen den Eingriff bei Schwierigkeiten, bilden die Basis für die Kalkulation von Transport- und Stückkosten und erleichtern die Kommunikation unter allen Beteiligten entlang der Kette. Ohne frühzeitige Information und Kommunikation könnten Zeitfenster nicht eingehalten werden und Lagerzeiten würden ins Uferlose steigen. Frühwarnsysteme oder Eventmanagement-Module in Verbindung mit Dialogautomatismen versetzen die Unternehmen in den neuesten Kenntnisstand und erleichtern Korrekturen zum frühest möglichen Zeitpunkt. Je später die Informationen bei den Entscheidern eintreffen, desto höher sind die Kosten und Verluste. Ohne eine durchgängig transparente Prozesskette würden sich die Beteiligten an der Supply Chain der Möglichkeit berauben, ihr Handeln aufeinander abzustimmen und die Konsequenzen getroffener Entscheidungen zu beurteilen. SCM muss daher zum integrativen Teil der Unternehmenskultur werden, wenn sie ihre Wirkung entfalten soll.

Im Markt konkurrieren derzeit vorwiegend zwei Sichtweisen miteinander. Das sind zum einen SCM-Systeme, die unternehmensindividuell und unabhängig von externen Logistikpartnern installiert werden. Sie behalten die Gesamtkontrolle innerhalb der jeweiligen Unternehmens und bieten Flexibilität hinsichtlich der Wahl der Logistikdienstleistungen. Die andere Version sind die «Rundum- Sorglos-Pakete», die von einigen Logistikdienstleistern selbst angeboten werden. Hier wird Supply Chain Management im Kundenauftrag, einschliesslich der dazugehörigen Transport- und Lagerlogistik offeriert. In beiden Fällen ist das Ziel, den Unternehmen die notwendige Zeit für die Konzentration auf ihr Kerngeschäft zurück zu geben.

Kundenspezifische Lösungen – Wir sind stets offen für neue Ideen

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

«Wir verstehen uns als Lösungsfinder und wollen mehr, als nur Produkte verkaufen», so fassen Geschäftsführer Peter Hirschi und Verkaufsleiter Hans Lieberherr die Firmenphilosophie der Lanz-Anliker AG in Rohrbach (CH) mit wenigen Worten zusammen. Dies bestätigt sich auch bei einem Rundgang im Unternehmen. Der Konfektionär für technische Textilien ist in den Bereichen Filtration, Medizin, Militär, Sattlerei, Verkehrsmittel-Interiors, Sport und Reitsport tätig und hat in diesem Jahr eine beträchtliche Investition getätigt. Im Gegensatz zu anderen Firmen konnte Lanz-Anliker den Personalbestand seit 2002 stetig steigern. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2000 / ISO 13485:2000 zertifiziert.

Bereits im Jahr 2004 berichtete die «mittex» über das Unternehmen, als ein Auftrag zur Ausrüstung von 74 Bahnwagen der SBB mit neuen Sitzpolstern innert kürzester Zeit abgewickelt werden konnte [1]. Die Lanz-Anliker AG hat sich in der technischen Konfektion seit ihrer Gründung 1919 bis heute zu einem bedeutenden, national und international aktiven Unternehmen entwickelt (Abb. 1). Heute werden mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 60 ganztags – beschäftigt. Am Anfang stand die Sattlerei, ein ausgesprochener Handwerksbetrieb. Heute wird die Herstellung technischer Produkte durch eine effiziente Produktion mit modernsten Fertigungsmaschinen erreicht.

Maschinenpark

Der Maschinenpark besteht aus einer Hightech-Laser-Anlage, die online an das CAD-System angeschlossen ist (Abb. 2), einer modernen Messerschneideanlage mit Legemaschine, ebenfalls online mit dem CAD-System verbunden, einer frei programmierbaren Stanzmaschine, einer Schwenkarm- und Brückenstanzmaschine sowie Ultraschall-, Hochfrequenz-, Heisskeil- und Heissluft-Schweissmaschinen. Das Bedrucken erfolgt auf einer Siebdruck-Anlage. Für das Nähen stehen neben klassischen Spezialnähma-